

„Durch deine Äste Vielgestalt,  
bist, Eiche, du ein Wald im Wald!“

Mehr als sechshundert verschiedene Arten von Eichen gibt es weltweit. In Deutschland kommt die Eiche vor allem in Mischwäldern vor.

Du erkennst sie gut an ihrem knorrigen und harten Stamm, aber auch an ihren Nussfrüchten, die Eicheln genannt werden.

Eine Eiche blüht nach 60 Jahren zum ersten Mal und kann bis zu 50 Meter hoch werden. So ein Eichenbaum kann sehr, sehr alt werden, bis zu 1200 Jahre.

Als „König der Bäume“ oder „Königin des Waldes“ wird die Eiche schon immer von den Menschen symbolisch verehrt. So steht die majestätische „Deutsche Eiche“ für Werte wie Standfestigkeit, Härte, Freiheit, Ehre, Kraft, väterliche Weisheit, Männlichkeit, Unsterblichkeit und Unbeugsamkeit.

Die „Deutsche Eiche“ gilt neben der Linde als ein typischer „deutscher Baum“ und so verwundert es nicht, dass auf den deutschen 1-, 2- und 5-Cent-Münzen ein Eichenblatt zu finden ist. Dabei handelt es sich übrigens um das Blatt einer Stieleiche mit 2 Eicheln an einem Stiel.

Die Eiche, speziell alte Exemplare, bietet Hunderten von Vogel-, Käfer-, Schmetterling- und Insekten-Arten sowie Kleintieren wie Baumarder, Waldkauz oder Fledermäusen Unterschlupf und Lebensraum. Bis zu fünfhundert verschiedene Tierarten leben auf einer Eiche.

**Unter einer Eiche**

*Eiche, deine dunkeln Zweige ragen  
Stolz empor aus längst vergangnen Tagen,  
Geister wandeln durch dein ästig Haus;  
Sieben Menschenalter sahst du schreiten,  
Und wie Harfen aus den alten Zeiten  
Rauscht es durch dein Laub im Sturmgebraus.*

*O wie oft in deiner Schattenkühle  
Haben Mähder bei des Sommers Schwüle  
Ausgerastet von des Tages Mühn;  
Deine friedlichen Gezweige kränzten  
Keine Siegeshelme, hier erglänzten  
Hirtenfeuer nur und Alpenglühn.*

*Hirsche nur und junge Rehe sprangen  
Aus dem Wald herauf, und Lerchen sangen  
Unter deinen Blumen auf der Flur.  
Während ringsum Kriegsgeschütze dröhnten,  
Feindesbanner flatterten, ertönten  
Hier des Sonntags fromme Glocken nur.*

*Aus der Wunde deiner harten Adern  
Quillt ein Honig, summenden Geschwadern  
Wilder Bienen dient dein Holz zum Bau:  
So quillt Sanftmut aus der tiefen Wunde,  
Die vernarbt in unsres Herzens Grunde,  
Aus dem Schmerz des Liedes milder Tau.*

*Sturm und Blitz verschonten dich, o Eiche,  
Vor des Beils verhängnisvollem Streiche,  
Schirmend soll mein Segen dich umwehn.  
Lebe wohl, und seh' ich einst dich wieder,  
Laß aufs neue dann durch meine Lieder  
Deiner Wipfel dunkles Rauschen gehn!*

**Hermann Ritter von Lingg**